

Bundesfernstraßengesetz: FStrG

Müller / Schulz

3. Auflage 2022
ISBN 978-3-406-76912-2
C.H.BECK

Müller/Schulz
Bundesfernstraßengesetz
mit Bundesfernstraßenmautgesetz


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Bundesfernstraßengesetz

mit
Bundesfernstraßenmautgesetz

Kommentar

Herausgegeben von

Dr. Hermann Müller, LL.M.
Rechtsanwalt, Hamburg

Dr. Gerhard Schulz
Staatssekretär, Berlin

Bearbeitet von

Dr. Michael Bender
Rechtsanwalt, Freiburg i. Br.

Dr. Reimar Benkendorff
Regierungsdirektor, Köln

Jens Frische, LL.M. (Tax)
Justitiar, Berlin

Andrea Gülland
Regierungsdirektorin, Berlin

Dorothee Linke
Ministerialrätin, Bonn

Dr. Hermann Müller, LL.M.
Rechtsanwalt, Hamburg

Gregor Pokorni
Regierungsdirektor, Bonn

Dr. Gerhard Schulz
Staatssekretär, Berlin

Prof. Dr. Michael Sauthoff
Präsident des Oberverwaltungsgerichts
und des Finanzgerichts a.D.
Honorarprofessor an der Universität
Greifswald

Miriam Sponholz, LL.M.
Oberregierungsrätin, Berlin

Ulrich Stahlhut
Ministerialrat, Bonn

Berthold Witting
Geschäftsführer, Schwerin

3. Auflage 2022



Zitiervorschlag:

Bearbeiter in Müller/Schulz FStrG § 1 Rn. 1.


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 76912 2

© 2022 Verlag C. H. Beck oHG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH

Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Meta Systems Publishing & Printservices GmbH, Wustermark



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Aktuelle Bearbeiter

Dr. Michael Bender	Rechtsanwalt, Freiburg i.Br. §§ 4, 9, 9a FStrG, § 4 BFStrMG
Dr. Reimar Benkendorff	Regierungsdirektor, Köln §§ 5, 7, 8, 10, 10a BFStrMG
Jens Frische, LL.M. (Tax)	Justitiar, Berlin §§ 2, 8a, 8b BFStrMG
Andrea Gülland	Regierungsdirektorin, Berlin §§ 4–4j BFStrMG
Dorothee Linke	Ministerialrätin, Bonn Einführung (FStrG), § 5b FStrG
Dr. Hermann Müller, LL.M. ..	Rechtsanwalt, Hamburg §§ 15, 18f, 19, 19a, 23 FStrG
Gregor Pokorni	Regierungsdirektor, Bonn §§ 16, 16a, 17–17d, 17f–17h FStrG
Dr. Gerhard Schulz	Staatssekretär, Berlin Einführung (BFStrMG), §§ 1, 3, 3a, 6, 11, 12, 13a–15 BFStrMG
Prof. Dr. Michael Sauthoff	Präsident des Oberverwaltungsgerichts und des Finanzge- richts a.D., Honorarprofessor an der Universität Greifswald §§ 1, 2, 6–8a, 17e, 24 FStrG
Miriam Sponholz, LL.M.	Oberregierungsrätin, Berlin §§ 1, 4, 9 BFStrMG
Ulrich Stahlhut	Ministerialrat, Bonn §§ 12–13b FStrG
Berthold Witting	Geschäftsführer, Schwerin Einführung (FStrG), §§ 3, 3a, 5, 5a, 10, 11, 20, 21, 22, 24 FStrG

Frühere Bearbeiter

Dr. Jochen Cieslak	§ 7 BFStrMG, 1. Aufl. 2008, 2. Auflage 2013
Theodora Hamsen	§§ 4, 9 BFStrMG, 1. Aufl. 2008, 2. Aufl. 2013
Dr. Michael Kromer	Einführung (FStrG), §§ 16a–17b, 17d, 17f, 18f–19a, 24 FStrG 1. Aufl. 2008; Einführung (FStrG), §§ 16a–17d, 17f, 18f–19a, 24 FStrG 2. Aufl. 2013
Doris Ludwig-Schreiber	§ 11 BFStrMG, 2. Aufl. 2013
Dr. Peter Mückenhausen	Richtlinie 1999/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 1999 über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung bestimmter Ver- kehrswege durch schwere Nutzfahrzeuge, 2. Aufl. 2013
Günter Raffel	§§ 2, 5, 7, 8, 10 BFStrMG, 1. Aufl. 2008; § 2, 5, 7, 8, 8a, 10 BFStrMG, 2. Aufl. 2013
Jutta Schmidt	§§ 16, 17a, 17c, 17d FStrG, 1. Aufl. 2008

Vorwort

Wachstum, Wohlstand und Arbeit sind abhängig von guter Mobilität. Bei fast allen Lebensentscheidungen spielt die Erreichbarkeit von Orten eine große Rolle. Eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur ist unabdingbar für den dynamischen Wirtschaftsstandort Deutschland sowie Grundlage für die Mobilität von Menschen und den Transport von Gütern. Deutschland verfügt mit 13.200 km Bundesautobahnen, 37.800 km Bundesstraßen, 33.400 km Schienenwegen des Bundes und 7.500 km Bundeswasserstraßen über ein gut ausgebautes Fernverkehrsnetz. Der bedeutendste Verkehrsträger ist die Straße. Über 80 % der Verkehrsleistung im Personenverkehr werden vom motorisierten Individualverkehr erbracht und über 70 % der Verkehrsleistung im Güterverkehr erfolgen im Straßengüterfernverkehr.

Der Deutsche Bundestag und der Bundesrat haben im Sommer 2017 beschlossen, die Verwaltung der Bundesfernstraßen grundlegend zu reformieren. Ziel dieser Reform ist es, die Aufgaben im Bereich der Bundesfernstraßen (Bundesautobahnen und Bundesstraßen) effizienter wahrzunehmen. Hierfür hat der Gesetzgeber eine Entflechtung der Zuständigkeiten zwischen Bund und Ländern vorgenommen. Die Aufgaben- und Ausgabenverantwortung für die Bundesautobahnen liegt seit dem 1. Januar 2021 beim Bund. Die Auftragsverwaltung der Länder für die Bundesstraßen bleibt grundsätzlich bestehen. Die gesetzlichen Grundlagen der Reform der Bundesstraßenverwaltung werden in der vorliegenden Neuauflage umfassend dargestellt: Das verfassungsändernde Gesetz zur Änderung des Art. 90 GG vom 13. Juli 2017 und insbesondere die Gesetze zur Errichtung eines Fernstraßen-Bundesamts und zur Errichtung einer Infrastrukturgesellschaft für Autobahnen und andere Bundesfernstraßen vom 14. August 2017. Seit dem 1. Januar 2021 wird das Bundesverkehrsministerium von dem neu errichteten Fernstraßen-Bundesamt unterstützt. Nach außen operativ in Erscheinung tritt vor allem die Infrastrukturgesellschaft (Autobahn GmbH des Bundes). Die Autobahn GmbH des Bundes nimmt die Aufgaben des Bundes als Straßenbaulastträger wahr und ist zu diesem Zweck auch mit einzelnen hoheitlichen Aufgaben förmlich beliehen.

Das Bundesfernstraßengesetz ist auch an vielen weiteren Stellen inhaltlich geändert worden, namentlich durch Regelungen zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, durch Bestimmungen zum Klimaschutz und durch die mehrfachen Novellen des Umweltrechtsbehelfsgesetzes. Diese Rechtsentwicklung ist in der vorliegenden dritten Auflage umfassend kommentiert.

Die Finanzierung und Organisation des Bundesfernstraßennetzes hat sich in den letzten Jahren einem grundlegenden Wandel unterzogen. Der Bund hat sowohl die herkömmliche Finanzierung aus dem Haushalt deutlich erhöht als auch die Nutzerfinanzierung durch die Lkw-Maut erheblich ausgeweitet. Seit dem 1. Juli 2018 unterliegen neben den Bundesautobahnen auch alle Bundesstraßen der Lkw-Mautpflicht. Mit der Einführung des europäischen elektronischen Mautdienstes (EETS) ist es ferner für die Nutzer möglich geworden, die Maut für ein mautpflichtiges Fahrzeug nicht nur über den Betreiber des deutschen Lkw-Mautsystems, sondern auch über weitere EETS-Anbieter zu entrichten.

Die dritte Auflage des vorliegenden Kommentars berücksichtigt im Rahmen der umfassenden und systematischen Übersicht des Rechts der Lkw-Maut den

Vorwort

zugrunde liegenden Rechtsrahmen und die wesentlichen Gesetzesänderungen, die es seit der zweiten Auflage des Kommentars gegeben hat. Hierzu zählen insbesondere das Dritte Gesetz zur Änderung des BFStrMG vom 10. Juni 2015, mit dem die Mautpflichtgrenze zum 1. Oktober 2015 von 12 t auf 7,5 t zGG gesenkt wurde, das Vierte Gesetz zur Änderung des BFStrMG vom 27. März 2017, mit dem alle rund 40.000 km Bundesstraßen für Lkw mautpflichtig wurden, sowie das Gesetz zur Änderung des BFStrMG und zur Änderung weiterer straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 4. Dezember 2018, mit dem auch die verursachten Lärmverschmutzungskosten in die Maut einbezogen worden sind. Die vorliegende dritte Auflage des Kommentars berücksichtigt zudem bereits vollständig die Änderungen durch das Zweite Gesetz zur Änderung mautrechtlicher Vorschriften hinsichtlich der Einführung des europäischen elektronischen Mautdienstes (2. EEMD-Gesetz) vom 8. Juni 2021.

Wir sind dankbar für die freundliche Aufnahme, die der Kommentar in seinen bisherigen Auflagen gefunden hat. Die vorliegende dritte Auflage hält an dem Konzept des Praktikerkommentars fest, um insbesondere Praktikern in der Rechtspflege, der Verwaltung, bei EETS-Anbietern und privaten Betreibergesellschaften eine Hilfestellung zu geben.

Die Darstellungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsprechung und Literatur sind im Wesentlichen bis Anfang 2021 berücksichtigt. Kritik, Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind auch weiterhin jederzeit willkommen.

Berlin/Hamburg, im November 2021

Dr. Hermann Müller

Dr. Gerhard Schulz


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XIII

Bundesfernstraßengesetz (FStrG)

Einleitung (<i>Linke/Witting</i>)	1
§ 1 Einteilung der Bundesstraßen des Fernverkehrs (<i>Sauthoff</i>)	35
§ 2 Widmung, Umstufung, Einziehung (<i>Sauthoff</i>)	49
§ 3 Straßenbaulast (<i>Witting</i>)	76
§ 3a Duldungspflichten im Interesse der Unterhaltung (<i>Witting</i>)	121
§ 4 Sicherheitsvorschriften (<i>Bender</i>)	127
§ 5 Träger der Straßenbaulast (<i>Witting</i>)	145
§ 5a Zuwendungen für fremde Träger der Straßenbaulast (<i>Witting</i>)	162
§ 5b Finanzhilfen für Radschnellwege in Straßenbaulast der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (<i>Linke</i>)	167
§ 6 Eigentum und andere Rechte (<i>Sauthoff</i>)	172
§ 7 Gemeingebrauch (<i>Sauthoff</i>)	178
§ 7a Vergütung von Mehrkosten (<i>Sauthoff</i>)	196
§ 8 Sondernutzungen (<i>Sauthoff</i>)	199
§ 8a Straßenanlieger (<i>Sauthoff</i>)	233
§ 9 Bauliche Anlagen an Bundesfernstraßen (<i>Bender</i>)	249
§ 9a Veränderungssperre, Vorkaufsrecht (<i>Bender</i>)	284
§ 10 Schutzwaldungen (<i>Witting</i>)	300
§ 11 Schutzmaßnahmen (<i>Witting</i>)	307
§ 12 Kreuzungen und Einmündungen öffentlicher Straßen (<i>Stahlhut</i>) ..	312
§ 12a Kreuzungen mit Gewässern (<i>Stahlhut</i>)	329
§ 13 Unterhaltung der Straßenkreuzungen (<i>Stahlhut</i>)	335
§ 13a Unterhaltung der Kreuzungen mit Gewässern (<i>Stahlhut</i>)	348
§ 13b Ermächtigung zu Rechtsverordnungen (<i>Stahlhut</i>)	352
§ 14 Umleitungen (<i>Witting</i>)	352
§ 15 Nebenbetriebe an den Bundesautobahnen (<i>Müller</i>)	359
§ 16 Planungen (<i>Pokorni</i>)	372
§ 16a Vorarbeiten (<i>Pokorni</i>)	399
§ 17 Erfordernis der Planfeststellung und vorläufige Anord- nung (<i>Pokorni</i>)	405
§ 17a Anhörungsverfahren (<i>Pokorni</i>)	465
§ 17b Planfeststellungsbeschluss, Plangenehmigung (<i>Pokorni</i>)	486
§ 17c Rechtswirkungen der Planfeststellung und der Plangenehmi- gung (<i>Pokorni</i>)	494
§ 17d Planänderung vor Fertigstellung des Vorhabens (<i>Pokorni</i>)	514
§ 17e Rechtsbehelfe (<i>Sauthoff</i>)	520
§ 17f Anlagen der Verkehrsüberwachung, der Unfallhilfe und des Zolls (<i>Pokorni</i>)	554
§ 17g Veröffentlichung im Internet (<i>Pokorni</i>)	556
§ 17h Projektmanager (<i>Pokorni</i>)	557
§§ 18–18e (weggefallen)	559

Inhaltsverzeichnis

§ 18f	Vorzeitige Besitzeinweisung (<i>Müller</i>)	560
§ 19	Enteignung (<i>Müller</i>)	574
§ 19a	Entschädigungsverfahren (<i>Müller</i>)	593
§ 20	Straßenaufsicht (<i>Witting</i>)	599
§ 21	Verwaltung der Bundesstraßen in den Ortsdurchfahrten (<i>Witting</i>) ..	605
§ 22	Zuständigkeit, Verordnungsermächtigung (<i>Witting</i>)	607
§ 23	Ordnungswidrigkeiten (<i>Müller</i>)	613
§ 24	Übergangs- und Schlussbestimmungen (<i>Sauthoff/Witting</i>)	618
§ 25	(Aufhebung von Vorschriften)	624
§ 26	(weggefallen)	624
§ 27	(Inkrafttreten)	624

Anlage 1 (zu § 17e Absatz 1)

Bundesfernstraßen mit erstinstanzlicher Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichts (<i>Sauthoff/Witting</i>)	625
---	-----

Gesetz über die Erhebung von streckenbezogenen Gebühren für die Benetzung von Bundesautobahnen und Bundesstraßen (Bundesfernstraßenmautgesetz – BFStrMG)

Einführung (<i>Schulz</i>)	629	
§ 1	Autobahn- und Bundesstraßenmaut (<i>Schulz/Sponholz</i>)	640
§ 2	Mautschuldner (<i>Raffel/Frische</i>)	659
§ 3	Mautsätze und Mautberechnung (<i>Schulz</i>)	668
§ 3a	Knotenpunkte (<i>Schulz</i>)	683
§ 4	Mautentrichtung und Mauterstattung (<i>Bender/Sponholz</i>)	684
Vorbemerkungen vor § 4a: Europäischer elektronischer Mautdienst (<i>Gülland</i>)	712	
§ 4a	Europäischer elektronischer Mautdienst (<i>Gülland</i>)	718
§ 4b	Bundesamt für Güterverkehr (<i>Gülland</i>)	725
§ 4c	Zulassungsverfahren (<i>Gülland</i>)	725
§ 4d	Prüfvereinbarung und Prüfverfahren (<i>Gülland</i>)	728
§ 4e	Beschränkte Zulassung und Pilotbetrieb (<i>Gülland</i>)	731
§ 4f	Zulassung von Anbietern (<i>Gülland</i>)	733
§ 4g	Überwachung (<i>Gülland</i>)	739
§ 4h	Rechtsverordnungen zu Prüfvereinbarung und Zulassungstrag (<i>Gülland</i>)	741
§ 4i	Rechtsverordnungen zu Gebietsvorgaben (<i>Gülland</i>)	742
§ 4j	Nutzerlisten (<i>Gülland</i>)	742
§ 5	Nachweis der Mautentrichtung durch den Mautschuldner (<i>Benkendorff</i>)	744
§ 6	Einrichtungen zur Erhebung der Maut (<i>Schulz</i>)	752
§ 7	Kontrolle (<i>Benkendorff</i>)	757
§ 8	Nachträgliche Mauterhebung (<i>Benkendorff</i>)	769
§ 8a	Bekanntgabe von Verwaltungsakten im Ausland (<i>Raffel/Frische</i>)	775
§ 8b	Aufrechnungsverbot (<i>Frische</i>)	776
§ 9	Datenlöschung, Statistiken (<i>Sponholz</i>)	778
§ 10	Bußgeldvorschriften (<i>Benkendorff</i>)	794
§ 10a	Kostentragungspflicht bei Nichtermittelbarkeit des Führers des Motorfahrzeugs (<i>Benkendorff</i>)	802

Inhaltsverzeichnis

§ 11	Mautaufkommen (<i>Schulz/Ludwig-Schreiber/Schulz</i>)	807
§ 12	Beginn der Mauterhebung auf Bundesautobahnen (<i>Schulz</i>)	816
§ 13	[aufgehoben]	817
§ 13a	Übergangsregelungen (<i>Schulz</i>)	817
§ 14	Alt-Sachverhalte (<i>Schulz</i>)	818
§ 15	Verkündung von Rechtsverordnungen (<i>Schulz</i>)	824

Anlage 1 (zu § 3 Absatz 3)

Berechnung der Höhe des Mautsatzes	825
------------------------------------	-----

Anlage 2 (zu § 14 Absatz 1)

Mautsätze im Zeitraum vom 1. Juli 2003 bis zum Ablauf des 31. August 2007	826
---	-----

Anlage 3 (zu § 14 Absatz 2)

Mautsätze im Zeitraum vom 1. September 2007 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2008	827
--	-----

Anlage 4 (zu § 14 Absatz 3)

Mautsätze im Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2014	828
---	-----

Anlage 5 (zu § 14 Absatz 4)

Mautsätze im Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum Ablauf des 30. September 2015	829
--	-----

Anlage 6 (zu § 14 Absatz 5)

Mautsätze im Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2018	830
--	-----

Anlage 7 (zu § 14 Absatz 6)

Mautsätze im Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum Ablauf des 27. Oktober 2020	831
--	-----

Anlage 8 (zu § 14 Absatz 7)

Mautsätze im Zeitraum vom 28. Oktober 2020 bis zum Ablauf des 30. September 2021	832
--	-----

Stichwortverzeichnis	833
-----------------------------	-----